

# Mit beiden Beinen in Kirche und Leben

**SERIE** Die Neckarsulmer „Scouts“ treten seit 31 Jahren auf – Nächste Woche beim Katholikentag in Mannheim

Von unserem Redakteur  
Kilian Krauth

Wer bei den „Scouts“ singt, hat mit Gänsehaut zu leben gelernt. Ihre Auftritte bleiben nicht an der Oberfläche, die Lieder gehen oft unter die Haut, manchmal mitten ins Herz. Sie verklären das Leben nicht, sie sind alltagstauglich – und manche machen einfach Freude. 1981 wurde die christliche Musikgruppe von einer Pfadfinderband und von der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) in St. Johannes Neckarsulm aus der Taufe gehoben: an einem Lagerfeuer mit Gitarre, wie sich Markus Ehrenfried erinnert, der mittlerweile 50 Lenze zählende Gründervater.

Weit über 400 Gottesdienste, Hochzeiten oder Konzerte hat der harte Kern der heute 35 Sängerinnen, Sänger und fünf Instrumentalisten inzwischen mitgestaltet: regelmäßig in Neckarsulm, ab und an um Neckarsulm herum und manchmal sogar weit übers Unterland hinaus: in Röttenburg, Ulm, München und Oslo – wo Dirigentin Severine Henkel (26) während des inzwischen in Stuttgart abgeschlossenen Musikstudiums ein Auslandssemester absolvierte.



Lebendige Kirche

Leuchtfeuer Diese Saison scheinen die musikalischen Leuchtfeuer der Scouts nahezu im Monatstakt aufzufackern: vom Jubiläumskonzert mit dem Neckarsulmer Jugendsinfonieorchester im Oktober über das Benefizkonzert zugunsten des Heilbronner Vereins Lichtblick vor wenigen Tagen bis hin zum bevorstehenden Auftritt beim Katholikentag in Mannheim.

„Solche Auftritte bedeuten natürlich Festivalstimmung pur“, weiß der routinierte Solosänger Claus Selbmann und berichtet vom Katho-



Seit 1981 brachten es die „Scouts“ auf mehr als 400 Auftritte: bei Konzerten, Hochzeiten und vor allem in eigenen Themengottesdiensten.

Fotos: Archiv/privat/Berk

## Hintergrund

### Da ist Musik drin

Die katholische Kirchengemeinde St. Johannes auf dem Neckarsulmer Neuberg wurde erst 1972 aus der Pfarrei St. Dionys ausgegliedert. 2011 wurde sie in die Seelsorgeeinheit Neckarsulm eingegliedert. Im Pastoralteam von Dekan Siegbert Denk kümmert sich Pfarrvikar Josef Linz speziell um St. Johannes, zuvor wirkte hier von 1972 bis 2011 Pfarrer Helmut Kappes. Unter ihm blühte die Kirchenmusik auf: mit Kirchenchor sowie den Gruppen Scouts, Orgelpfeifen, Die Begeisterten. *kra*

likentag 2004, als die Scouts auf dem Ulmer Marktplatz das Volk Gottes dem Himmel näher brachten: mit Klatschrhythmen, Echo-Gesängen, „aber ohne Trallala!“, wie der 51-Jährige, der hauptberuflich im Umwelt-



Dirigentin Severine Henkel wuchs in der Gemeinde St. Johannes auf.

ministerium Stuttgart arbeitet, betont, 2004 hatten sich die kecken Neckarsulmer einfach beworben, inzwischen wissen die Kirchentags-Veranstalter anscheinend, was sie an den Scouts haben. In Mannheim

steht der Truppe am Samstag, 19. Mai, 13.30 bis 14.30 Uhr, die Open-Air-Bühne am Neckartor zur Verfügung. Natürlich werden die christlichen Sänger ihr Gastspiel und die dazu gehörende Vier-Tages-Karte, inklusive Bahnticket, für den Besuch anderer Programmpunkte nutzen – und sich dabei für das eigene musikalische Schaffen, für den Gemeindealltag und für den persönlichen Glauben inspirieren lassen.

Weil man nie auslernt, organisieren die Scouts zusammen mit dem Music-and-More-Team des Dekanats Heilbronn jährlich öffentliche Workshops mit professionellen Referenten. Naturgemäß dreht sich bei den ehemaligen Pfadfindern nicht alles um Musik. Die Gruppe versteht sich vielmehr als Teil der Kirchengemeinde und möchte Gottesdienste auf Höhe der Zeit mitgestalten. Das 200 Titel starke Lied-

Spektrum beschränkt sich thematisch nicht auf Friede und Freude, es umfasst das Leben und den Glauben in vielerlei Facetten und Farben.

**Benefiz** Der aus der Jazz-Mess-Tradition hervorgegangene Chor steht also nicht nur mit beiden Beinen am Altar, sondern mitten im Leben. Die Aktivitäten gleichen denen eines Vereins: mit Grillabenden, Familienausflügen, mit Vorstandschaft, Versammlungen, Mitgliedsbeitrag, Kassenbericht – in dem sich die eingespielten und weitgestreuten Spendengelder auf 20 000 Euro aufsummieren. „Geld spielt freilich eine untergeordnete Rolle“, betont Ehrenfried. Dies nur am Rande: „Im Gemeindeat laufen wir tatsächlich unter dem Titel Jugend“ – auch wenn die Altersspanne von Deutschlands wohl ältestem Jugendchor heute von 16 bis 60 Jahren reicht.